

**Von:** Gerdelmann, [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 15. Februar 2019 15:17  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** Conrad, [REDACTED]; Zorn, [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Gestriges Gespräch im Rahmen der Veranstaltung zur Wissenschaftsstadt Bahrenfeld

Hallo Herr [REDACTED],

wie versprochen habe ich mich über die Planungen zur Erschließung des Bauvorhabens „Luruper Höfe“ mit 186 Wohnungen und einem Lebensmittelmarkt an der Luruper Hauptstraße informiert. Das Baugenehmigungsverfahren ist bereits weit fortgeschritten und steht kurz vor dem Abschluss.

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurde zur Prüfung einer leistungsfähigen Erschließung eine gutachterliche verkehrliche Stellungnahme erarbeitet. Die gutachterliche Stellungnahme kommt zu folgendem Ergebnis:

*Die Realisierung des Bauvorhabens führt zu einer Erhöhung des Fahrtenaufkommens um insgesamt rd. 1.265 Fahrten/ Tag. In den Spitzenstunden erhöht sich das Fahrtenaufkommen am Morgen um rd. 60 Fahrten/ h und am Abend um rd. 155 Fahrten/ h. Bezogen auf die vorhandenen Verkehrs-belastungen im Umfeld ist das zusätzliche Fahrtenaufkommen durch das Bauvorhaben als gering zu bewerten. Bei anderen Anbindungen im Umfeld, die sämtlich keine Beschränkung der Fahrbeziehungen aufweisen, zeigt sich, dass eine leistungsfähige Abwicklung möglich ist, da aufgrund des nahegelegenen signalisierten Knotenpunktes entsprechende Zeitlücken entstehen. Es wird daher empfohlen, die Anbindungen ohne Beschränkung der Fahrbeziehungen vorzusehen.*

*Falls sich im Betrieb Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf ergeben, ist ggf. eine Beschränkung auf die Fahrbeziehungen „rechts rein, rechts raus“ anzuordnen.*

Die Erschließung des Bauvorhabens sowie die gutachterliche Stellungnahme wurden von der bezirklichen Verkehrsplanung, der Behörde für Verkehr sowie der Polizei geprüft. Alle betroffenen Dienststellen sind der gutachterlichen Stellungnahme gefolgt, auch unter Berücksichtigung der Straßenverkehrssicherheit.

Die Einfahrt von der Luruper Hauptstraße sowie die Ausfahrt auf die Luruper Hauptstraße ist für den geplanten Lebensmittelmarkt entsprechend nicht begrenzt.

Sollte nach der Umsetzung des Bauvorhabens ein erhöhtes Unfallaufkommen verzeichnet werden, wird die Polizei allein eine „rechts rein, rechts raus“ Fahrbeziehung anordnen. In diesem Fall sind auch aufgrund Ihrer Einlassung die Verkehrsplaner des Bezirksamtes Altona besonders sensibilisiert für nachgelagerte Steuerungsmaßnahmen zu sorgen, die eine übermäßige Verkehrsverlagerung in die ruhigen Wohnstraßen (Achtern Styg, Luruper Drift etc.) verhindern.

Ich werde mich auf die Stellungnahme der Experten verlassen müssen und bleibe gern mit Ihnen im Gespräch über die verkehrliche Entwicklung in Lurup. Es gibt zu diesem Punkt für die nächste Bezirksversammlung einen Antrag der SPD. Wir werden versuchen im nächsten Planungsausschuss am 20.02. den Stand zu diesem

Thema noch kurz einzubringen und erläutern, was sich nach der ÖPD noch an neuen Erkenntnissen ergeben hat.

Schöne Grüße

■■■■■■ **Gerdemann**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Altona  
**Dezernent Wirtschaft, Bauen und Umwelt**  
Jessenstrasse 1-3  
22767 Hamburg  
Telefon 42811-■■■■■■  
■■■■■■.gerdemann@altona.hamburg.de